

Gemeinde ist gegen UMTS-Mast

Die letzte Entscheidung trifft der Landkreis – Bürgerinitiative zweifelt Engagement des Rates an

15.02.2007 017

Von Mathias Hainke

Schierhorn. Die Diskussion um die Aufstellung eines UMTS-Mastes zwischen Schierhorn und Weihe ging jetzt auf der Hanstedter Gemeinderatssitzung in Schierhorn in die nächste Runde. Der Rat entschied einstimmig, dass der Bau des Mastes auf Grund der negativen Einflüsse auf die bauliche Entwicklung, das Landschaftsbild und der Nähe zu Bolzplatz und Kindergarten weiterhin abge-

lehnt wird. Dies wolle man auch dem Landkreis mitteilen. „Ich gehe davon aus, dass der Landkreis sich über den Rat hinwegsetzt und der Mast gegen den Willen unserer Gemeinde gebaut wird“, erklärte Rita Kaps, stellvertretende Gemeindedirektorin. Man könne dann Klage gegen den Landkreis einreichen, fügte sie an.

Im Juli 2005 hatte der Gemeinderat dem Bauvorhaben und dem Standort des Mastes der Mobilfunkfirma O₂ auf Empfehlung der Verwaltung zu-

gestimmt. Eine Bürgerinformation fand damals nicht statt, da man nach Aussage der Gemeindegemeindermeisterin Dörte Cohrs davon ausging, dass „der Standort keine öffentlichen Belange der Gemeinde beeinflusst“.

Im Juni 2006 bekam die Gemeinde dann Bedenken, die zu einer schriftlichen Absage an O₂ führten. Nach einer Infoveranstaltung von O₂ formierte sich eine Bürgerinitiative gegen den Bau des Mobilfunkmastes.

Die Suche nach einem Alternativstandort blieb ohne Ergeb-

nis. Axel Jensen, Sprecher der Bürgerinitiative zweifelte an, dass sich die Gemeinde jemals ernsthaft um die Suche nach einem Alternativ-Standort gekümmert habe. „O₂ hat mit Ihnen niemals über einen alternativen Standort gesprochen“, warf er dem Gemeinderat vor.

Ein Bürger gab an, dass er sich über die Strahlung von UMTS-Masten schlecht informiert fühle. Er habe mehrere Berichte gelesen, die jedoch zu unterschiedlichen Ergebnissen kamen. „Niemand weiß etwas

über die Auswirkungen der Strahlung. Es gibt keine Langzeitstudien“, erklärte der Rat.

Dem Bauantrag für den Neubau einer Gaststätte an der Straße Bei der Kirche in Hanstedt stimmte der Rat zu. Geplant ist ein Gasthaus mit Festsaal und zwei Betriebswohnungen. Die Gemeinde hat sich dazu verpflichtet, Bäume auf dem Grundstück anzupflanzen. Bis zum Frühjahr letzten Jahres hatte das Gasthaus Zum Dorfkrug dort seinen Standort, bis es einem Feuer zum Opfer fiel.